



von Helmut Markwort

Das Brexit-Chaos der Briten kann auch die Europawahl stören

Dienstag

Das britische Volk, eigentlich erfahren in Demokratie, erlebt derzeit ein Schauspiel peinlichen Versagens. Das Brexit-Dilemma wird täglich hoffnungsloser. Das Parlament hat sich blamiert. Die Abgeordneten bleiben aus Existenzangst im Amt. Ihre überwältigende Mehrheit hat der Regierungschefin Theresa May in einer schicksalhaften Frage die Gefolgschaft verweigert, sie aber anschließend aus persönlichen Motiven im Amt gehalten. Viele der Parlamentarier haben schlicht Angst, bei einer Neuwahl ihr Mandat zu verlieren, und stützen deshalb eine Premierministerin, deren Pläne sie für



Einsam Zäh, aber aussichtslos kämpft Theresa May im Unterhaus für ihre Pläne

falsch halten.

Dabei könnte nur das Parlament die Situation bereinigen. Die konkurrierenden Parteien müssten sich zusammensetzen und die Verantwortung an das britische Volk zurückgeben. Dafür gibt es zwei Varianten. Entweder sie lassen die Bürger ein neues Parlament wählen,

oder sie konfrontieren sie direkt mit der Frage, ob sie immer noch aus der EU austreten wollen. Angesichts der drohenden Konsequenzen könnte die Stimmung im Land sich geändert haben. Dieses zweite Referendum ist auch aus Sicht der deutschen Politik und der deutschen Wirtschaft wünschenswert, wirft aber viele neue Probleme auf. Die wichtigste Frage ist, wie weit die Bestimmer in Brüssel und die 27 Partnerstaaten dem ins Chaos gerutschten Großbritannien entgegenkommen wollen.

Sollten sich die Briten für einen Verbleib in der EU entscheiden, hätten sie auch ein Anrecht auf weitere Mitwirkung im Europaparlament. Dort hatten sie bisher 73 Sitze. Die werden aber schon im Mai neu vergeben. Bisher hat noch niemand erklärt, wie Großbritannien in einem solchen Fall für seine Bürger die Teilnahme an der Wahl erreichen soll.

Zwar haben mehr als 100 EU-Abgeordnete die Briten öffentlich zu einem Verbleib aufgerufen, aber sie haben vermieden, einen praktikablen Ausweg zu zeigen.

Die Vorbereitung für ein hierfür nötiges zweites Referendum kostet Zeit. Falls die Briten für einen Verbleib stimmen, brauchen ihre Parteien Fristen, um die Europawahl vorzubereiten. Sie müssen Kandidaten aufstellen und einen Wahlkampf organisieren, womit sich bisher niemand beschäftigt hat. Selbst bei angestrebter Höchstgeschwindigkeit ist es unwahrscheinlich, dass alle notwendigen Voraussetzungen fristgerecht erfüllt werden.

Der Wahltermin ist Ende Mai.

Wäre die EU bereit, ihn zu verschieben?

Oder bekäme Großbritannien das Sonderrecht, ein paar Monate nach den

anderen Ländern wählen zu dürfen?

Ist vielleicht sogar Gleichzeitigkeit in den EU-Regeln vorgeschrieben?

Ich hoffe, dass die Denkstäbe von Jean-Claude Juncker diese Möglichkeiten zumindest intern durchspielen.

Mittwoch

Eine Ärztin zeigt mir auf ihrem Handy Fotos aus Kamerun. Ich sehe Opfer von Gewalt, erschossene Menschen, die auf Straßen liegen. Die Ärztin, die jahrelang für Hilfsorganisationen in Afrika gearbeitet hat, hält noch immer Kontakt zu Einheimischen. Die können gegen die Brutalität von Machthabern und Terroristen nichts ausrichten. Sie können nur heimlich die Folgen der Gräueltaten fotografieren und diskret an Freunde verschicken. Sie hoffen auf Hilfe. Mit ihrem Schrei nach Aufmerksamkeit sind die Kameruner nicht alleine. In vielen der 54 afrikanischen Staaten herrschen Gewalt und Korruption. Nur ein Land, auf das sich zufällig die Scheinwerfer der Welt richten, kann auf Unterstützung hoffen.



Gewalt Der Terror in Afrika erreicht nur selten die Aufmerksamkeit der Welt

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit November 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

Doppelter Genuss – das FOCUS Sparpaket.

10x FOCUS im Kombiabo + MOËT Spitzenchampagner genießen!



Sie sparen
61%

Ihr FOCUS Champagner-Sparpaket:

1 Flasche MOËT & CHANDON	€ 40,00
10 Ausgaben FOCUS Kombiabo	€ 49,50
Regulärer Preis	€ 89,50
Ihre Ersparnis	€ 54,50
Gesamtpaket nur	€ 35,00

Gleich bestellen:

☎ **0180 6 4801000***



focus-abo.de/kombi-champagner

Der Sparpaket-Preis von € 35,00 setzt sich zusammen aus: 10 Ausgaben FOCUS für € 29,50 + 10x FOCUS digital für € 4,50 + 1 Flasche Moët & Chandon für € 1,00. Der angebotene Champagner enthält Sulfite. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.focus-abo.de/agnb abrufen. *0,20€/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60€/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Handelsregister: Amtsgericht München, HRB97887. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken [Art. 6 | b), f] DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

Aktionsnr.: 642630MK05, digital: 642651M



WENN CHAMPIONS
EIN GRANDIOSER
AUFTAKT ERWARTET,
WURDE GESCHICHTE
GESCHRIEBEN.

Diese Uhr ist eine Zeitzugin. Sie hat die Vorfreude auf eine neue Saison und die Begeisterung der Fans erlebt. An den Handgelenken der ehrgeizigsten Spieler im Tennissport, die beim ersten Grand Slam®-Turnier des Jahres im Melbourne Park gegeneinander antreten. Rolex. Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.



OYSTER PERPETUAL MILGAUSS



AUSTRALIAN OPEN
MELBOURNE, AUSTRALIEN
14. BIS 27. JANUAR 2019

